

LAV

HIRTENBRIEF



LAV
LEHRET ALLE VÖLKER

Matthäus 28,19

תורה

Torah

ist

חסד

Chäsäd

15. Jahrgang - Ausgabe 44 - April 2019

„Die Kraft Seiner Auferstehung und die Gemeinschaft Seiner Leiden“

Philipper 3,10

Das Heil kommt von den Juden



1. Das Heil kommt von den Juden.
Drum lieben wir Israel.
Du hast sie der Welt gegeben,
o, großer IMMANUEL !

Durch sie ward uns die Bibel !
Wir preisen Dich dafür!
HERR, Deine große Liebe !
Wie können wir`s danken Dir ?

2. Das Heil ist der MESSIAS,
Du HEILIGER Israels !
Der Heiland JESUS CHRISTUS,
Du bist Israels FELS !

Zum Fallen und Aufstehen
für jeden in der Welt.
Dass wir uns nur nicht ärgern,
sondern tun, was Dir gefällt !

3. Zur Sühne für die Sünden
kamst Du beim ersten Mal.
Um GOTTES Zorn am Kreuz zu stillen,
starbst Du für uns in tiefster Qual !
Gabst Du Dein Blut am Marterpfahl !

Doch bald wirst Du erscheinen,
zuerst für Deine Braut !
Und dann – nach bitterem Weinen –
Dein Zion, HERR, auch Dich schaut.
Dein Israel mit Freuden laut !



Zu Strophe 1:

„Das Heil kommt aus den **Juden.**“ **Johannes 4,22**
Die Rettung von Sünden kommt aus Israel, von dem Juden JESUS, dem MESSIAS.

„JESUS ... wird Sein Volk selig machen von ihren Sünden.“ **Matthäus 21,1**

„Ich will segnen, die **dich** segnen, und verfluchen, die **dich** verfluchen. **1. Mose 12,3**
GOTT segnet, die Sein irdisches Bundesvolk Israel segnen. GOTT verflucht, die Israel verachten.

„Was ihr getan habt einem dieser **Meiner geringsten Brüder,** das habt ihr Mir getan ... was ihr nicht getan habt einem unter diesen **Geringsten,** das habt ihr Mir auch nicht getan.“ **Matthäus 25,40 + 45**

„Aus ihrem Fall ist den Heiden das Heil widerfahren.“ **Römer 11,11**

„Aus ihrem Fall ist den Nationen das Heil widerfahren.“
 „Aus ihrem Fall ist der Welt das Heil widerfahren.“

„Denn so ihr Fall der Welt Reichtum ist, und ihr Schade ist der Heiden Reichtum, wie viel mehr, wenn **ihre Zahl voll wird!**“ **Römer 11,12**

„Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, Den wird sie nennen **IMMANUEL.**“ **Jesaja 7,14**

„Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden Seinen Namen **IMMANUEL** heißen, das ist verdolmetscht: **GOTT mit uns.**“ **Matthäus 1,23**

„**Israel** ... welchen gehört

1. die Kindschaft, und
2. die Herrlichkeit und
3. der Bund und
4. das Gesetz und
5. der Gottesdienst und
6. die Verheißungen, welcher auch sind
7. die Väter, und aus welchen
8. **CHRISTUS** herkommt nach dem Fleisch, Der da ist **GOTT** über alles, gelobt in Ewigkeit. Amen.“ **Römer 9,4-5**

Zu Strophe 2:

„Siehe, Dieser wird gesetzt zu einem Fall und Auferstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird.“ **Lukas 2,34**

„Der **STEIN**, den die Bauleute verworfen haben, Der ist zum **ECKSTEIN** geworden.“ **Psalm 118,22**

„Darum spricht der **HERR HERR:**
 ‚Siehe, Ich lege in Zion einen **GRUNDSTEIN**, einen bewährten **STEIN**, einen köstlichen **ECKSTEIN**, Der wohl gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht.‘“ **Jesaja 28,16**

„**JESUS** sprach zu ihnen: ‚Habt ihr nie gelesen in der Schrift: Der **STEIN**, Den die Bauleute verworfen haben, Der ist zum **ECKSTEIN** geworden ... Und wer auf diesen **STEIN** fällt, der wird zerschellen; auf wen aber Er fällt, den wird Er zermalmen.‘“ **Matthäus 21,42.44; vgl. Daniel 2,34.44**

„Und selig ist, der sich nicht ärgert an Mir.“ **Lukas 7,23**

„Denn es gefällt dem **HEILIGEN GEIST** und uns ...“ **Apostelgeschichte 15,28a**

„Der **GOTT** aber des Friedens ... schaffe in euch, was vor Ihm *gefällig* ist.“ **Hebräer 13,21**

„Und stellt euch nicht dieser Welt gleich ... auf dass ihr prüfen könnt, welches da sei der gute, *wohlgefällige* und vollkommene Gotteswille.“ **Römer 12,1-2**

Zu Strophe 3:

JESU stellvertretender Sühnetod für Israel, die Gemeinde und die Nationen

„Fürwahr, Er trug unsre Krankheit und lud auf Sich unsre Schmerzen.
 Wir aber hielten Ihn für den, der geplagt und von **GOTT** geschlagen und gemartert wäre.

Aber Er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf Ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch Seine Wunden sind wir geheilt.“ **Jesaja 53,4-5**

„**Mein GOTT, Mein GOTT, warum hast Du Mich verlassen?**“ **Psalm 22**

„Denn des Leibes Leben ist im Blut **JESU**, und Ich **GOTT** habe es euch auf den Altar an das Kreuz gegeben, dass eure Seelen damit versöhnt werden. Denn das Blut **JESU** ist die Versöhnung, weil das Leben **JESU** in ihm ist.“ **3. Mose 17,11**

„Das ist **Mein Blut** des Neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.“ **Matthäus 26,28**

„Denn es ist das Wohlgefallen gewesen, dass in Ihm alle Fülle wohnen sollte und alles durch Ihn versöhnt würde zu Ihm Selbst, es sei auf Erden oder im Himmel, damit dass Er Frieden machte durch das Blut Seines Kreuzes durch **Sich Selbst.**“ **Kolosser 1,19-20**

JESU Kommen zur Entrückung für Seine Gemeinde
1. Korinther 15,51-53 + 1. Thessalonicher 4,11-18 + Johannes 14,2-3 + Hebräer 11,5

Die Bewahrung der Gemeinde vor der 7-jährigen Drangsalszeit
Offenbarung 3,10 + 1. Thessalonicher 5,9 + Jesaja 57,1 – Henoch + Elia

Die 2mal 3 ½ Jahre Drangsalszeit, „eine Zeit der Angst in Jakob“
Matthäus 24,15ff + Daniel 9,27 + Offenbarung 6-19 + Jeremia 30,7

JESU Kommen in großer Kraft und Herrlichkeit mit Seinen Überwindern
Matthäus 24,30; 26,64 – Markus 14,62 – Daniel 7,13-14 – Offenbarung 19,11ff
JESAJA 35,10

KUBA



Von vielen, vielen E-Mails und Briefen von der geliebten Zukerinsel geben wir Euch hier nur 2 Beispiele weiter.

Danke allen Gebern, um den großen geistlichen Hunger stillen zu helfen.

vom Mittwoch, 26. September 2018,

19:24 Uhr

Hallo, geschätzte Brüder,

der Friede und die Freude CHRISTI erfülle Ihre Herzen! Wir sind dem HERRN sehr dankbar und Ihnen. Ich teile Ihnen mit, dass die Literatur, die Sie mir geschickt haben, zu großem Segen gewesen ist. Wir konnten sie an viele Personen verteilen, besonders die Traktate „Gertrud“ (das kurze Lebenszeugnis von der international bekannten evangelischen Professorin Frau Dr. phil. Gertrud Wasserzug). Wir haben es speziell für Kinder und Jugendliche eingesetzt.



Das andere Traktat „Wo gehst du hin?“ hat vor allem die Jugendlichen tief berührt, impaktiert, ergriffen, sehr schön und aufbauend.

Nun will unser Evangelisations-Team im Dezember mit Kindern arbeiten und das Kinderkrankenhaus mit einem Weihnachtsprogramm besuchen. Wenn Sie uns bitte helfen könnten mit Literatur für Kinder,



wären wir Ihnen sehr dankbar. Denn ich habe Ihnen bereits bei anderer Gelegenheit gesagt, wie schwierig es hier für uns ist, christliche Literatur zu erhalten.

Empfangen Sie unsere herzliche und brüderliche Umarmung. Wir beten für Sie. Es ist sehr wichtig und wertvoll, was Sie machen. Darum stehen wir hinter Ihnen mit unseren Gebeten. GOTT fülle Ihr Leben mit Segnungen! Friede und Freude in CHRISTUS.

Die Kindergruppe sagte im Chor:

-
- ZWEI P F O R T E N : DIE EINE WEIT UND DIE ANDERE ENG, •
- ZWEI W E G E : DER EINE SCHMAL, DER ANDERE BREIT, •
- ZWEI G R U P P E N : EINE KLEINE UND EINE GROSSE, •
- ZWEI R E S U L T A T E : DER HIMMEL ODER DIE HÖLLE ... •
-

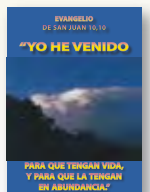
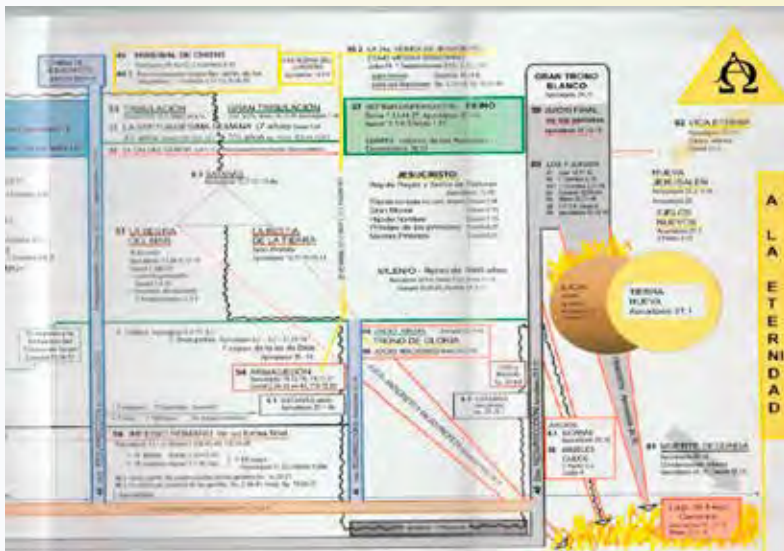
Und als ich sie fragte: „**Wo wirst du eintreten?**“, antworteten sie im Chor:

-
- DURCH DIE ENGE PFORTE, AUF DEM SCHMALEN WEG, •
- MIT DER KLEINEN GRUPPE, DIE ZUM HIMMEL GEHT. •
-

Und ich sagte ihnen: AMEN.

Ein anderes Mail vom 7. Oktober 2018 dankt:

Hallo, mein Name ist Arianna, ich bin 28 Jahre alt und lebe in Holguin, KUBA . Vor kurzem besuchte mich eine Gemeinde und gab meiner Tochter ein sehr gutes Traktat mit dem Titel: aus Johannes 10,10: „Ich bin gekommen, dass sie Leben im Überfluss haben.“ Es gefällt mir und ich wollte Ihnen und GOTT danken für seine so guten Lehren. Bendiciones /Segnungen !



Persönlicher Gruß und Botschaft

Verehrte, liebe Hirtenbrief-Leser!

Liebe Angehörige, Nachbarn und Bekannte!
Liebe Glaubensgeschwister!
Liebe Frauen!
Ihr lieben Alle!
Verehrte Diener am Wort als Verkündiger und Diakone!
Verehrte Diener des Staates und seiner Ministerien!

Diese sechs Menschengruppen standen um JESU Kreuz. Darum grüßen wir Sie und Euch heute in dieser speziellen Weise zum Auferstehungsfest.

Der staatliche und der geistliche Stand. Die Menge und die Frauen. Die Jünger und die Angehörigen, Nachbarn und Bekannten. Sie repräsentieren *die ganze Menschheit*. Ihr kündigt der HERR JESUS am See Genesareth vor 2.000 Jahren Seinen stellvertretenden Sühnetod an: „**Ich bin das lebendige Brot, vom Himmel gekommen. Wer von diesem Brot essen wird, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brot, das Ich geben werde, ist Mein Fleisch, welches Ich geben werde für das Leben der Welt.**“

Johannes 6,51

Leben aus Seinem Tod. Für alle, die Ihn und Sein Gericht am Kreuz persönlich annehmen.

Aufgrund dieses größten Sieges im Universum, in der unsichtbaren und in der sichtbaren Welt, infolge der **Auferstehung JESU CHRISTI**, „am dritten Tag“, dem „Tag nach dem Sabbat“, dem **Sonntag** also, gemäß diesem Ereignis und Datum wird sowohl *das Kirchenjahr* als auch *das zivile Jahr* gerechnet.

1. Korinther 15,4

3. Mose 23,11

Der römische Kaiser *Julius Augustus Cäsar* hatte diesen Kalender eingeführt, der von dem iranischen Mönch *Dionysius Exiguus* im 6. Jhd., vom **Oster-Zyklus** ausgehend, dieses System festlegte, das dann 1.000 Jahre später von *Papst Gregor XIII.* reformiert wurde.

Ausdrücklich zur *Zeitbestimmung* hat GOTT, der Schöpfer, ja Sonne, Mond und Sterne erschaffen. Nach dem dritten Schöpfungstag lesen wir: „**Und GOTT sprach: ´Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre**

und seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf Erden.´ Und es geschah also.

Und GOTT machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch Sterne.

Und GOTT setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und GOTT sah, dass es gut war.

Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.“

1. Mose 1,14-19

Zusätzlich gab Er in Seinem Vertrag mit Noah nicht nur die Einsetzung der menschlichen Regierung, um die Sünde äußerlich einzudämmen, sondern Er bewahrte auch für dieses Zeitalter *die Jahreszeiten*: „**Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.**“

1. Mose 8,22

Nicht alle Gebiete auf Erden haben wie wir hier - und auch Israel - das Vorrecht, die vier Jahreszeiten zu erleben: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Obgleich der Sommer in Uruguay und Brasilien einzig ist mit seinen unzähligen prächtig blühenden Bäumen und saftigen, frischen Früchten wie Ananas und (Wasser-)Melone, vermissten wir doch den zarten Frühling und den goldenen Herbst von Deutschland.

GOTT jedenfalls hat alles wohl geordnet auf dieser Erde und Seinen geliebten SOHN JESUS CHRISTUS in **I s r a e l** im **F r ü h l i n g** an das **Kreuz** gehen lassen.

Darum ruft Er Seine Braut im Hohelied „auf den Myrrhen-Hügel“. Dort – auf Golgatha – schüttete Er Sein Leben aus für sie.

Hohelied 4,6

Auch Dich und mich ruft Er: „**Stehe auf, Meine Freundin, Meine Schöne, und komm her! Denn siehe, der Winter ist vergangen, der Regen ist weg und dahin; die Blumen sind hervorgekommen im Lande, der Lenz ist herbeigekommen, und die Turteltaube lässt sich hören in unserm Lande. Der Feigenbaum hat Knoten gewonnen, die Weinstöcke haben Blüten gewonnen und geben ihren Geruch. Stehe auf, Meine Freundin, und komm, Meine Schöne, komm her!**“

Hohelied 2,10-13

Für Seine „**Lilie**“ oder, wie Luther übersetzt hat, „**Rose**“ gab Er *stellvertretend* Sein reines Leben in Seinem teuren Blut.

Psalm 69

Als deren „**Hindin**“ ließ Er sich jagen, um *sühnend*

Psalm 22

unsere *Sünde*, den *i n n e r e n* Feind,

deren Verursacher, den *Teufel*, den *ä u ß e r e n* Feind, und

deren Endergebnis, den *Tod*, den *l e t z t e n* Feind,

zu erleiden und damit zu erledigen.

Aus Liebe zu Dir und zu mir ! Denn wer Ihn nicht hat, stirbt in seinen Sünden und muss in ewiger Gottesferne leiden. Bedenke es wohl: **e w i g** fern von dem lebendigen GOTT! Die Bibel nennt das den „**ändern Tod**“. Denn

Offenbarung

20,6.14

Recht ist das Ergebnis von Golgatha

Unser HERR JESUS CHRISTUS starb am Fluch-Holz Golgatha, „**um alle Gerechtigkeit zu erfüllen**“. Das Ergebnis von Golgatha ist Recht. Zuerst für GOTT in Seiner Gerechtigkeit und Heiligkeit und Liebe. Und dann für alle, die durch den Glauben an Seinen SOHN und Dessen Sühnwerk am Kreuz gerecht *gesprochen* und *gemacht* sind. Juristisch und de facto – durch den Glauben.

Matthäus 3,15

Wer in seinem Unglauben bleibt, muss zu Recht GOTTES Zorn erfahren „**in der Qual ... und Pein in dieser Flamme**“. Denn er schuldet GOTT ja sein Leben. Wer es Ihm entzieht, Der es wunderbar erschaffen hat und wegen des Sündenfalls mit dem höchsten Preis neu erschaffen hat am Kreuz, der muss in Ewigkeit ernten, was er gesät hat.

Lukas 16,23.24

Als der reiche arme Mann in der Hölle, dem Totenreich, Abraham um Hilfe bittet für sich selbst zuerst und dann auch für seine fünf Brüder, die noch auf der Erde lebten, „**dass sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual**“, da erhielt er die Antwort: „**Sie haben Mose und die Propheten; lass sie dieselben hören.**“ GOTT verwies also durch Abraham auf Sein Wort, die Bibel, den *geschriebenen* Logos. Hier hat Er, unser Schöpfer, Sich jedem kundgetan, den *fleischgewordenen* LOGOS, JESUS CHRISTUS, angekündigt und vorgeschattet. Um dann durch DESSEN erstes Kommen den Abglanz und die Herrlichkeit von GOTTES Wesen uns zu schenken. „**Sehet, welch ein Mensch!**“

Lukas 16,28.29

Johannes 19,5

Die Kraft Seiner Auferstehung

Schau, diese Verantwortung hat Er jedem Menschen gegeben: Zu glauben an Seinen Sohn JESUS CHRISTUS. Und durch Ihn an GOTT. Denn ohne Ihn kann keiner von uns vor

Philipper 3,10

dem dreimal heiligen GOTT bestehen. Die Leute von Beth-Semes mussten sterben, als sie in die Bundeslade schauten, die ein Bild ist für GOTTES Gegenwart. Ohne unseren Mittler JESUS CHRISTUS müssten auch wir in unserer Sündhaftigkeit umkommen vor dem dreimal heiligen GOTT.

Die Sünde hat den Menschen korrumpiert und schwach gemacht. Das ist der Preis der Sünde. GOTTES Rechtfertigung aber macht Dich stark. Das ist der Preis, das herrliche Ergebnis Seines stellvertretenden Sühnetodes.

Willst Du die Kraft Seiner Auferstehung erfahren? Dann komm zu Ihm und bekehre Dich! Kehre um von Deinen eigenen Wegen hin zu Seinem Kreuz, wo Er all unser durch die Sünde verseuchtes Eigenes gerichtet hat, um uns im Tausch Sein reines Eigenes zu unserem zu machen!!! **Seine Gerechtigkeit** für Deine Ungerechtigkeit! **Seinen Glauben** für Deinen Unglauben. **Seine Demut** für Deinen Stolz. **Seine Wahrheit** für Deine Lüge. **Seine Liebe** für Deine Härte, **Seine Sanftmut** für Deine Ungeduld! **Sein Auferstehungsleben** für Dein durch die Sünde verwirktes Leben!

1. Samuel 6,19

Die zwei Seiten des Kreuzes

Die eine Seite des Kreuzes kennst Du, nicht wahr? JESUS starb **für** mich.

Römer 5,6

Die andere Seite des Kreuzes, kennst Du die auch? Ich starb **mit** JESUS.

Römer 6,5,6

Beide Seiten zeigt Er uns in Seinem eigenen Leben in den *Evangelien*.

Beide Seiten lehrt Er Seine Gemeinde in den *Briefen*.

Beide Seiten finden ihre Erfüllung in dem *Prophetischen Buch der Offenbarung*.

Beide Seiten schattet Er vor durch die Geschichten des ALTEN TESTAMENTS.

Beide Seiten lehrt Er uns besonders in **RÖMER 6-8**. Siehe voriger Hirtenbrief:

Gemäß **R ö m e r 6 – 8**:

1. den alten Menschen durch den **Glauben** am Kreuz lassen
2. den Bankrott des neuen Menschen im **Glauben** zugeben (Joh. 15,5) und
3. **mit** dem HERRN JESUS durch den HEILIGEN GEIST im **Glauben** tun, was Er sagt. Denn wir „lieben nicht mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der **Tat** und mit der **Wahrheit**“ (1. Joh. 3,18).

Römer 6

Römer 7

Römer 8

Die Gemeinschaft Seiner Leiden

Zum allerersten Mal vernahmen wir als Studenten von der anderen Seite des Kreuzes. Pastor Sven Findeisen, damaliger Studienleiter des Rüstzentrums Krelingen bei Hamburg, zeichnete das Kreuz an die Tafel und erklärte uns, dass der HERR JESUS nicht nur *für* uns, für unsere Sünden, gekreuzigt wurde, sondern dass wir, unser alter Mensch, auch *mit* Ihm gekreuzigt worden sind.

Als wäre es heute, weiß ich noch, dass ich diese Botschaft in mein Innerstes aufnahm, so dass ich keinen natürlichen Hunger mehr verspürte. Mein Geist und meine Seele wurden so gesättigt, erquickt und erfreut, dass ich nur immer diese Wahrheit hätte hören können, um sie auch ja zu verstehen und persönlich anzuwenden an mein Leben.

Da war ich Anfang 20. Ein paar Jahre später, als ich selbst schon andere Studenten unterrichten sollte und mich einer von ihnen fragte: „Was bedeutet es, mit CHRISTUS gekreuzigt zu sein?“, da musste ich passen. „HERR JESUS“, betete ich, ich habe es in meinem Studium gehört, aber bitte erkläre es mir aufs Neue. Du musst es mir zeigen; denn

ich weiß es nicht. Und meine Studenten müssen es wissen. Denn Dein Wort sagt es. Es ist ja der Schlüssel zu einem siegreichen Christenleben. Und als ich mit 27 Jahren ausgesandt wurde und am liebsten mein sündhaftes altes Wesen hier gelassen hätte, da hatte ich diese Wahrheit nicht mehr präsent, nur noch vage in meinem Geist.

So betete ich nach dieser für die Ewigkeit lebenswichtigen Frage eine ganze Zeitlang, bis ich in meiner Stillen Zeit beim Bibellesen neu auf **Römer 6** stieß. Dort schreibt der Apostel und Europa-Missionar Paulus durch den HEILIGEN GEIST: **„Wisst ihr nicht, dass alle, die wir in JESUS CHRISTUS getauft sind, die sind in Seinen Tod getauft?“**

So sind wir ja mit Ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass gleichwie CHRISTUS ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des VATERS, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.

So wir aber samt Ihm gepflanzt werden zu gleichem Tode, so werden wir auch Seiner Auferstehung gleich sein,

weil wir wissen, dass unser alter Mensch samt Ihm gekreuzigt ist ...“

Römer 6,1-6

Von da an begann ich jeden Morgen mit dem Dank-Gebet: „VATER im Himmel, im Namen unseres HERRN JESUS danke ich Dir, dass mein alter Mensch mit CHRISTUS gekreuzigt ist.“ Noch verstand ich es nicht. Aber ich dankte dafür ... bis mir nach und nach in meinen alltäglichen Erfahrungen mehr und mehr Licht geschenkt wurde über die andere Seite des Kreuzes.

Wie hatte der HERR JESUS Seinem geliebten Jünger Petrus entgegnet, als dieser Ihm – nach Seiner ersten Leidensverkündigung – angesichts des Kreuzes riet: **„HERR, schone Dein Selbst; das widerfahre dir nur nicht!“?**

„Aber Er – JESUS – wandte Sich um und sprach zu Petrus: ‘Hebe dich, Satan, von Mir! Du bist Mir ärgerlich; denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.’“

Matthäus 16,22-23

Ob Petrus und auch die anderen Jünger nach dieser unzweideutigen Botschaft nicht völlig perplex waren? Ob die Woche danach nicht ein schweigendes, verwirrtes Vorwärtsgen mit dem MEISTER war?

Ein halbes Jahr später etwa erfüllte JESUS dann Sein dreimal von Ihm Selbst und viele Male im Alten Testament angekündigtes Sühneleiden für Petrus und die Jünger, für Israel, für uns, Seine Gemeinde, und für die Welt.

1. Mose 3,15

Psalm 22

Jesaja 53

Aber erst nach Pfingsten erkannte Petrus mit den anderen durch den HEILIGEN GEIST die Herrlichkeit dieses stellvertretenden Todes ihres HERRN.

Bekehrung und Wiedergeburt

„Werde Ich dich nicht waschen, so hast du kein Teil mit Mir“, hatte Er Seinen widersprechenden Jünger bei der Fußwaschung gewarnt. Ja, die Bekehrung und Wiedergeburt waren und sind die Voraussetzung, um Teil zu haben an JESUS. Der Grund musste gelegt werden in Petrus` Leben, der Grund JESUS CHRISTUS durch die Vergebung der Sünden in Seinem Blut.

Johannes 13,8

Matthäus 7,24-25

1. Korinther 3,11

Nach dieser Grundlegung aber gilt *nur* noch: **„Wer gewaschen oder gebadet ist, der bedarf nichts als die Füße waschen, sondern er ist ganz rein.“** D. h. wer wiedergeboren, von oben durch den HEILIGEN GEIST geboren, ist durch das Wasserbad im Wort, der ist ganz rein. Der ist gerettet. Der hat Teil an JESUS und durch Ihn an dem VATER und damit an dem Himmel.

Johannes 13,10

Titus 3,5

Mit ähnlichen Worten hatte JESUS zu Beginn Seines öffentlichen Dienstes dem Schriftgelehrten Nikodemus auf dessen nächtliche Frage geantwortet: **„Es sei denn, dass jemand von neuem, von oben geboren werde, so kann er das Reich GOTTES nicht sehen ... so kann er nicht in das Reich GOTTES kommen ... Wundere dich nicht, dass Ich dir**

Johannes 3,3.5.7

gesagt habe: *‘Ihr müsst von neuem geboren werden.’*“ Denn meine und Deine Sünden haben Ihn an das Kreuz gebracht.

Mitgekreuzigt

So gebraucht Er auch manches Leiden in unserem Leben, damit wir Ihn besser verstehen: was unsere Sünde Ihn gekostet hat! Wie sehr Er uns geliebt hat und liebt! Dass Er dies für uns gelitten hat an dem Kreuz von Golgatha.

Darum wendet Er Golgatha an unser praktisches Leben an durch Demütigungen, Enttäuschungen, Unrecht erfahren, Schmerzen leiden des Leibes, der Seele und des Geistes. Damit wir in der Gemeinschaft Seiner Leiden auch die Kraft Seiner Auferstehung erfahren! Damit wir nicht fleischlich oder seelisch reagieren wie Petrus, sondern - *mit* und *durch* JESUS - geistlich. **„Denn wir, die wir leben, d. h. die wir wiedergeboren sind, werden immerdar in den Tod gegeben um JESU willen, auf dass auch das Leben JESU offenbar werde an unserem sterblichen Fleische.“**

2. Korinther 4,11

Einige von Euch erinnern sich noch an unseren treuen Mitarbeiter Andreas, an dem GOTT uns diese große Wahrheit beständig vor Augen geführt hat. Vier Jahre ist er nun bereits **„daheim bei dem HERRN“**. Unvergessen sein Leiden **„wie ein Lamm“**!

2. Korinther 5,8

Jesaja 53,7

Andreas & Angelika Streitmatter

Wir danken Dir, HERR, von Herzen für ihr Leben und ihren Dienst für uns:

1. Buchhaltung – Telefon-Konferenz
2. Kolleg – Adressen – Internet
3. Leiden – **„wie ein Lamm“**



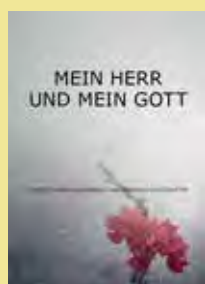
Jesaja 53,7

Jeremia 11,19

Andreas Streitmatter,
am 15. März 2015,
heute vor 4 Jahren
heimgegangen



Siehe ihr Büchlein:
„Mein HERR und mein GOTT“
Bestellen Sie doch dieses
wertvolle Zeugnis



auch zum Weitergeben
zur Ermutigung anderer!

**Durch Golgatha †
wird unser Natürliches
verwandelt
in sein Geistliches.**

Für Kinder

Das Kommen des HERRN

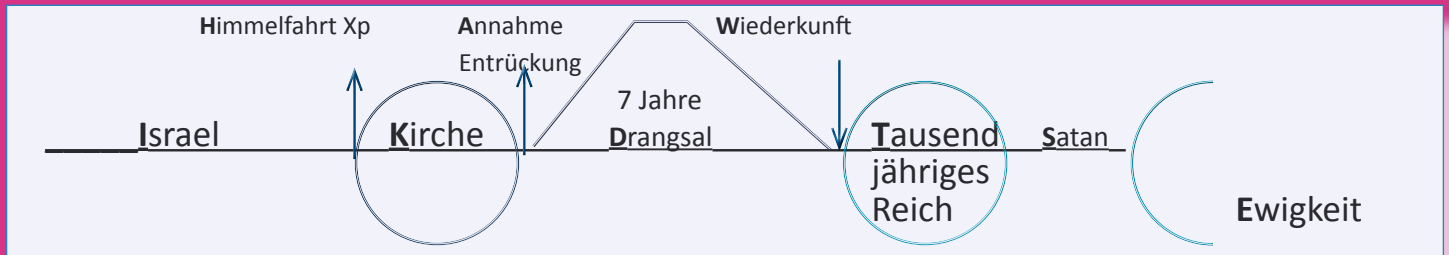
Die Entrückung der Kirche
Die darauf folgenden Gerichte
Das Tausendjährige Reich

für die Seinen
mit den Seinen

Wer sind die beiden Männer, die GOTT bereits entrückt hat? **H enoch + Elia**

1. Mose 5,24 + 2. Könige 2,11

Wir fassen, so gut es graphisch geht, zusammen:



Kain + Abel

1. Welches waren die ersten beiden Kinder auf der Erde?
Kain und Abel
2. Wo lesen oder hören wir von ihnen? Lies **1. Mose 4** !
3. Warum sah GOTT „Kain und sein Opfer“ „nicht gnädig an“?
4. Warum sah GOTT „Abel und sein Opfer“ „gnädig an“?
5. Was opferte Kain dem HERRN? „Von den Früchten des Feldes.“
6. Was opferte Abel dem HERRN? „Von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett.“
7. Was gab Kain dem HERRN? Den Ertrag von seiner Hände Arbeit.
8. Was gab Abel dem HERRN? Ein geschlachtetes Lamm seiner Herde.
9. Was drückte Kain mit seiner Gabe an GOTT aus? Den Stolz eigener Werke; Unglauben.
10. Was drückte Abel mit seiner Gabe an GOTT aus? Den Glauben an die Vergebung seiner Sünden durch das Blut des LAMMES, das im ganzen *Alten Testament* ein Hinweis ist auf den **HERRN JESUS CHRISTUS**, das LAMM GOTTES. Lies **Offenbarung 13,8**
11. Was war das Ergebnis des Opfers von Kain? Lies **1. Joh. 3,12.15** !
12. Was war das Ergebnis des Opfers von Abel? Lies **Hebräer 11,4** !



Jugend

Fortsetzung der Brautbriefe von General
Georg von Viebahn & Christine Ankersmit

6. + 7. Brief der Braut an ihren Bräutigam

Breungeshain, den 21. August

Montagsmorgen, halb elf Uhr

Mein innig geliebter Georg.

Gott, unser Herr, sei bei uns allen mit Seiner Gnade; Er helfe uns allen!
Eben kommt der Bote mit Deinem Telegramm; ich hatte mich schon seit gestern auf solche



Nachricht ganz gefasst gemacht; ich habe es gefühlt, gestern Nachmittag schon, oder vielmehr, Er hat es mir wohl sagen wollen. Er tue, was Er gut heißt, und lehre uns, es auch gut zu heißen. Wir wollen immer brünstiger beten.

Diese Zeilen gebe ich dem Boten mit, damit Du baldigst etwas von mir hörst. Aus Amsterdam habe ich gute Briefe, sei deswegen ganz beruhigt. Ich schreibe jetzt gleich Näheres, den folgenden Brief nimmt dann der Postbote in zwei Stunden mit.

Gott sei Euch allen nahe, namentlich dem viel geliebten Papa, möchte der treue Herr ihn uns noch erhalten.

In inniger Fürbitte

Deine Christine

„Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu Mir gezogen aus **lauter** Liebe!“

Treuer Heiland, in trüben und in fröhlichen Tagen höre nicht auf, uns zu Dir zu ziehen; schlinge Deine Liebesarme fest um unsere Seelen. Und wenn Du uns jetzt durch Trübsal etwas zu sagen hast, so gib uns genug Liebe zu Dir, um stille zu sein und auf Deine Stimme zu horchen. O Herr, bleibe Du nur bei uns, auch in den bängsten Stunden, und hilf uns, **alles, alle unsere Lieben, uns selbst auch** zu Deinen Füßen zu legen. Amen.



Montagnachmittag

Vor einer halben Stunde schickte ich einen Brief und eine Depesche an Dich ab, jetzt folgt die Fortsetzung des Briefes, weil es eben ruhig ist und ich Zeit habe.

Ich sitze wie gewöhnlich, wenn ich Dir schreibe, auf dem Sofa in unserem Verlobungszimmer mit offenen Fenstern, so dass ich die volle, frische, irdische Lebensluft einatme. Draußen zu sitzen, dazu ist es mir eben wohl ein wenig zu windig, sonst ist es herrliches Wetter.

Ich weiß gar nicht, wie ich noch fertig werde, Dir alles zu schreiben, was ich möchte; dann denke ich auch fortwährend, wie wird mein lieber Georg, wie werden die Lieben alle gestimmt sein, wenn dieser Brief kommt, und da möchte ich kaum über etwas anderes schreiben als nur über die große Sorge, die wir jetzt auf unseren Herzen tragen und dem Herrn zu übergeben suchen. Und doch habe ich noch so vieles zu beantworten.

Wir wollen immer erst ein Loblied singen, wenn uns Schweres auferlegt wird, hast Du gesagt, mein Georg das möchte ich auch; das Vollbringen ist aber weniger leicht als das Wollen. Wo der Herr aber das eine gibt, da verleiht Er auch die Kraft zum anderen. Wenn die leibliche Stimme dann vielleicht auch nicht kräftig emporsteigen will oder ganz ihren Laut versagt, wird der Herr uns doch helfen, im tiefsten Herzensgrund, auch mit gebrochener Stimme, ein Loblied auszusprechen, wenn es auch nur Hiobs kurze Worte sind; ich bitte den Herrn, dass Er uns sagen lehre: „Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen, der Name des Herrn sei gelobt.“ Ich weiß wohl, dass es mir nicht so leicht sein wird; erbete Du es für mich, mein Georg. Vielleicht wird es noch schwere Trübsal kosten, bis wir es **ganz** gelernt haben.

Du wünschst, immer tiefer in mein Herz hineinzusehen; dazu hast Du auch das Recht, ich wünsche, dass es Dir eben so offen sei wie dem himmlischen Herrn. Er wird schon helfen dazu und Du auch. Er hat es ja schon getan! Ich sage es nur, damit Du mit mir danken sollst für Seine Gnade: ich habe nie mit anderen frei beten können, ohne etwas beengt zu sein und mich durch die Gegenwart anderer gestört zu fühlen. Mit Dir aber konnte ich nicht anders als selbst auch beten, ich musste es tun, der Herr gab mir's ins Herz. Mit Kindern habe ich wohl beten können, nicht

mit Großen so gut.

Anderen habe ich auch nie die Geschichte von meinem Leben in England so ins Kleinste erzählen können, wie der Herr mir half, es Dir gegenüber zu tun. Es war mir auch immer schwer, mit anderen über das zu sprechen, was mein Herz im tiefsten Grund bewegte, war es nun Leid oder Freude. Wenn ich auch oft gerne gesprochen hätte mit diesem oder jenem, so brachte ich die Worte nicht über die Lippen; **schreiben**, was mir im Herzen war, konnte ich wohl, Dir aber werde ich wohl alles immer **sagen** können, und wenn Du je meinst, ich hätte was auf dem Herzen, das ich Dir nicht sagte, so fordere es nur heraus; ich glaube aber, dass es mir **leicht** sein wird, Dir **alles** zu sagen.

Auch wenn ich etwas sage oder tue, was Dir nicht lieb ist, musst Du es mir sagen, ich möchte gern **alles** für Dich sein, was ein armes Menschenkind durch Gottes Gnade zu sein vermag.

Ich soll **Dir** auch sagen, was ich je in Dir sehen werde; mein innig geliebter Georg, der Herr lehre mich dann, es immer in aller Demut zu tun. Demut fehlt mir noch so sehr; erflehe dieselbe für mich.

Du sagst, ich bräuchte nicht zu fürchten, dass ich das je vergessen könnte, dass der Herr Dich zu meinem Herrn gemacht habe; so kann ich weiter gar nichts sagen, als dass der Herr **Dir tue, wie Du geglaubt hast**; dasselbe erwidere ich auch auf die Strophe Deines Briefes, wo Du sagst, Du glaubtest nicht, dass ich Dir je ein unfreundliches Wort sagen könnte: das Unterpfeiler dazu ist, dass Jesus Jesus ist. Dieser Fels, auf den wir bauen, ist fest genug, und wenn wir von Ihm keinen Augenblick abweichen, sondern fortwährend unter Seiner Liebe Zucht stehen, wird Er die Sünde in uns wohl besiegen. Wenn wir diesen Grund nicht hätten, so dürfte ich auch gar nichts von mir erwarten, jetzt erwarte und glaube ich, dass Er alles in mir vollbringen will.

Vor der Geduld, die ich mit Dir haben werden müsste, wie Du sagst, fürchte ich mich nicht, mein treuer, lieber Georg. Du hättest aber gar nicht ausstreichen müssen, was Du erst geschrieben hattest, dass wir wohl **miteinander** vielleicht Geduld haben müssten. Ich werde nur zu oft Deiner Geduld bedürfen, wie viel unendlich mehr Geduld noch wird unser Herr mit uns haben müssen, legen wir uns nur ganz, wie wir sind, auf Seine Gnade. Es ist ganz richtig, was Du von den kleinen Opfern sagst, die Dein Beruf mir auferlegen wird, die Notwendigkeit derselben verstehe ich sehr gut; ich glaube, ich werde sie mit dem Herrn sehr gerne bringen können, und wenn es zuweilen schwer werden will, so werde ich mich nur tiefer in die Gemeinschaft mit Ihm ziehen lassen, dann kann ich alles überwinden. Den guten Grund (den Du mir so voller Liebe gibst), um gute Kameradschaft zu halten, will ich im Auge behalten.

Deine lieben Freunde von Prittwitz, Burt und alle habe ich auch lieb; ich danke Dir auch noch für alles, was Du über sie schreibst. Deine angefangene Lebensbeschreibung bin ich sehr verlangend zu lesen, später musst Du sie noch weiter fortsetzen, willst Du?

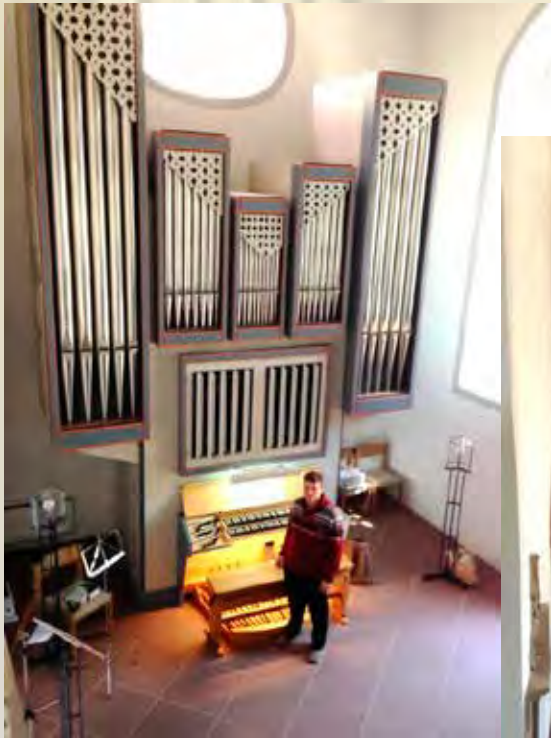
Unseren lieben Kranken bringen wir aufs Neue zu Ihm, **ein** Anrühren Seiner Hand ist genug; da läutet das Abendglöckchen ... ich habe eben gebetet: „Breit aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude, und nimm Dein Küchlein ein.“ Der Herr wache bei dem lieben Kranken. Er sei auch bei Dir und bei Euch und uns allen.

Deine Dir im Herrn innig verbundene Braut
Christine





**DANKE FÜR EUER KOMMEN AUS DER SCHWEIZ,
VON DER SCHWÄBISCHEN ALB, DEM SCHWARZWALD,
DER MURR; VON DER ARBEIT,
DER UNI, DER SCHULE,
DER KAPELLE ...!**



Shalom alechem



25. Kleines Konzert

im Bibelheim Haus Felsengrund
am 9. Februar 2019



Manfred & Helen Plüss / Schweiz

Der LÖWE aus Juda,
das LAMM, das erwürget
Offenbarung 5,5

Melodie aus dem Englischen
Satz: Friedrich Hänssler

Freue dich, Welt, dein König naht !
Offenbarung 22,12+20



David, begleitet von seiner Schwester Alena



Noch 2 kurze Zeugnisse
vom Posaunenchor-Wochenende
und von der Schule

Kurz
vor
Beginn

Und nachher
viele
Fragen ...



Anmeldung

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- LAV – Kolleg: Der Gottesbeweis durch die Naturkonstanten – Prof. Dr. ing. Werner Gitt
Die Christen aus der Sicht des HERRN JESUS CHRISTUS – Prof. Dr. Detschko Svilenov
Israel, Schlüssel zum Weltverständnis – E. Schadt-Beck

Bad Teinach-Zavelstein vom 02.-04.08.2019

Tel.: 07053-92660; Fax: 07053-9266126

E-Mail: info@haus-felsen-grund.de

Zimmerwunsch:

- Einzelzimmer: pro Tag 55,00 € - 67,00 € + 1,95 € Kurtaxe/Tag
 Doppelzimmer: pro Tag 54,00 € - 64,00 € + 1,50 € Energiezugschlag/Tag
Darin enthalten: Unterkunft inkl. Vollpension, Bettwäsche und Handtücher.

Für Studenten 10% Ermäßigung

Wegbeschreibung

Haus Felsengrund Bad Teinach-Zavelstein

Bahn: Bahnhof Bad Teinach-Neubulach

PKW: Autobahn A8/A81

Von Westen kommend: A8, Abfahrt Pforzheim/West, auf B294, dann B296

Von Süden kommend: A 81; Ausfahrt Gärtringen, B296

Über Autobahnkreuz A8/A81: Ausfahrt Leonberg-West über B295

Navi: 75385 Bad Teinach-Zavelstein, Weltenschwanner Str. 25

Detaillierte Wegbeschreibung: <http://haus-felsen-grund.de>

Informationen

- Für Tagesgäste: Frühstück 5 €, Mittagessen 9 €, Abendessen 7,50 €
- Wir bitten um Beachtung der Info- und Büchertische.
- Die Benutzung der Bibliothek wird empfohlen.
- 1 Tasse Kaffee 1,00 € und 1 Stück Kuchen/Torte am Nachmittag 2, — - 2,50 €.
- Eine Übertragung des Kollegs bieten wir in einem separaten Eltern/Kind-Raum an.
- Während des Kollegs werden MP3 und CD`s aufgenommen.
- Die Kolleg-MP3-CD`s können direkt herunter geladen werden beim

Veranstalter

Mission LAV (Love) Lehret-Alle-Völker e. V.

Postfach 154, 74348 Lauffen, Tel. 07133-75 27

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>



Dir. u. Prof. a. D.
Dr.-Ing. Werner Gitt



Prof. Dr.
Detschko Svilenov

**„Aber die vom Volk, die ihren Gott kennen,
werden stark sein – fest bleiben – und handeln.“** Daniel 11,32

Das KOLLEG soll dienen zur Förderung

- der Erkenntnis
JESU CHRISTI,
- des neuen
Menschen,
- gottesfürchtiger
Wissenschaft,
- exegetischer
Theologie und
- des Beispiels eines
heiligen Wandels.

LAV - KOLLEG

Gemäß Daniel 12, 4 erfüllt sich wie nie zuvor der Segen Gottes von 1. Mose 1,26-28 in sich ausweitender Forschung, Wissenschaft und Technik, Innovation und weltweiter Vernetzung durch die Krone Seiner Schöpfung. Je mehr wir uns dem 2. Kommen des Herrn Jesus Christus nähern, der Abfall und die weltweite Vermischung in der Christenheit (Matthäus 13,33), das „Nein“ gegen jede Autorität und die Unregierbarkeit der Nationen zunehmen, desto heller leuchtet zugleich das Licht des Evangeliums in zunehmender Erkenntnis Gottes und Seines Heilsplanes, gemäß dem Israel abermals ein Staat geworden ist (Jesaja 66; Hesekiel 37-39; Römer 9-11), weswegen der Antisemitismus globale Züge angenommen hat (Sacharja 12 + 14). Während auf der einen Seite der Glaube an den geoffenbarten Gott abnimmt und die Unwissenheit über Ihn zu, erkennen auf der anderen Seite Menschen Ihn und Seinen Heilsplan mit den Nationen, Israel und der weltweiten Gemeinde (1. Korinther 10,32) heute mehr und international in weit größerer Anzahl als in den vor uns liegenden Generationen. Das LAV - Kolleg will durch das biblische Bild der Lehre in allen Bereichen unseres Lebens tieferen Grund legen, damit wir bewährt und bewahrt Gehilfen der Freude und Mitarbeiter der Wahrheit sind, werden und bleiben.

Wir laden alle am Kolleg Interessierten, besonders Schüler und Studenten, die künftig Verantwortung in Staat und Kirche / Gemeinde in der Welt übernehmen (Richter 5,9), auch Professoren und Assistenten, herzlich ein und bitten um rechtzeitige Anmeldung in Zavelstein.

Herzliche Einladung



26. Kleines Konzert
am 3. August 2019
in Zavelstein



„Lobet GOTT, den HERRN, in den Versammlungen,
ihr aus Israels Quell!“
Psalm 68, 27

um 19.30 Uhr

in der
St. Georgskirche



18. LAV-KOLLEG in Zavelstein – Freitag bis Sonntag, 02.-04. August 2019:

Israel, Schlüssel zum Weltverständnis

Fr 09.30 Uhr | „Lobet GOTT, den HERRN, ihr aus Israels Quell!“ Psalm 68,27 – E. Schadt-Beck

Fr 15.15 Uhr | Die Christen aus der Sicht des HERRN JESUS CHRISTUS – Prof. Dr. D. Svilenov

Fr 19.30 Uhr | Der Gottesbeweis durch die Naturkonstanten – Prof. Dr. ing. Werner Gitt

Sa 09.30 Uhr | Von Babylon bis zum Himmel –
Von den irdischen Sprachen zur himmlischen Sprache - Prof. Dr. ing. Werner Gitt

Sa 15.15 Uhr | Fortsetzung von Freitag – Prof. Dr. Detschko Svilenov

Sa 19.30 Uhr | „Lobet Gott, den Herrn, ihr aus Israels Quell“ (Psalm 68,27).

So 09.45 Uhr | Audienz im Himmel – Das Gleichnis von der königlichen Hochzeit (Matthäus
bis 11.00 Uhr 22,1-14) - Prof. Dr. ing. Werner Gitt – 12.15 Uhr Abschluss mit dem Mittagessen

Prof. Dr. ing. Werner Gitt

1971-2002 Leiter Fachbereich Informationstechnologie der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt Braunschweig.

1978 Ernennung zum Direktor und Prof. der Bundesanstalt.

Autor mehrerer Bücher zum Thema

„Biblischer Glaube und Naturwissenschaft“.

Seit 1966 verheiratet mit Ehefrau Marion, zwei erwachsene Kinder.



Prof. Dr. Detschko Svilenov,

1941 in Bulgarien geboren, wohnhaft in Sofia,
verheiratet mit Dr. Tsvetanka Svilenova, 2 erwachsene Söhne,
Studium der Theologie und Medizin,

seit über 36 Jahren in der medizinischen Forschung (Fachgebiet Pathologie)

an der Bulgarischen Akademie für Wissenschaften, mehrmals auch an der Universität Ulm,

Berater für religiöse Angelegenheiten im Kultusministerium,

seit 2001 außerordentlicher Professor für Apologetik an der Evangelischen Universität Sofia,

Vorträge u. a. im Amerikanischen Kongress (1993), im Deutschen Bundestag (1994/95),

im Bulgarischen Parlament (2000), IVCG (Internationale Vereinigung Christlicher Geschäftsleute),

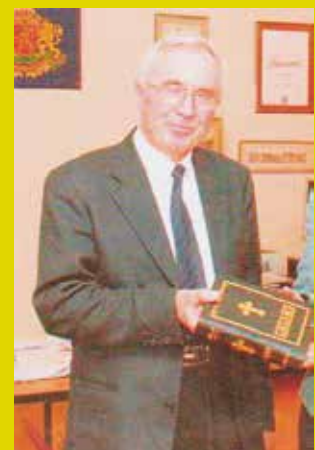
CBMC (Christian Businessmen Committee International).

Autor eines Lehrbuches über „Christliche Ethik“ für Bulgarische Staatsschulen

(9.+10. Auflage, 20.000 Exemplare) und vieler wichtiger Schriften.

Überbringer von mehreren Millionen von Bibeln für Bulgariens Staatsregierung, Schulen und Universitäten.

Gesamtauflage christlicher Lehrbücher an den bulgarischen Staatsschulen: 3.525.000 Expl.



Bibelstudien 2019

17

So Gott will und wir leben - herzliche Einladung:

71. Jahre Israel - 30. Jahre Wiedervereinigung Deutschlands

Jesaja 66,7-8 + Hesekiel 37,7-8 + Römer 9-11 – Römer 5,20 + Galater 3,13-14

11.05.- 18.05.

72178 WALDACHTAL-VESPERWEILER, Waldesruhe, Auchttertstraße 10

Tel.: 07445-2276, ruthwiener@gmx.de

Lass Dich gebrauchen in GOTTES wohlgeordnetem Plan:

7 Feste – 7 Gleichnisse – 7 Briefe

3. Mose 23 - Matthäus 13 - Offenbarung 2-3

28.07.- 01.08. BIBELWOCHE: **ISRAEL, Schlüssel zum Weltverständnis**

Matthäus 24,32 – Daniel 9,24-27 – Offenbarung 4-5 + 6-19 + 20-22



Jerichau Baumann
1819-1891

18. LAV – KOLLEG: 02.-04.08.2019

75385 ZAVELSTEIN, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Straße 25

Tel.: 07053-9266-0, info@haus-felsen-grund.de

„Lobt GOTT, ihr aus Israels Quell!“ E. Schadt-Beck

Die Christen aus der Sicht

des Herrn Jesus Christus

Denken und Glauben

Prof. Dr. Detschko Svilenov

Prof. ing. Werner Gitt

Samstag, 03.08.2019, 19.30 Uhr in der St. Georgskirche 🎵 26. LAV – KONZERT 🎵

Sa, 10.10.
14.30h

72537 GOMADINGEN, Höhenweg 10, Br. Reimer Brandt

Tel.: 07385-1345, famb@freenet.de

JESUS - BIBEL - ISRAEL

ABENDMAHL

2019

Herzliche Einladung jeweils um 14.00 Uhr



13. April

20. Juli

19. Oktober

25. Mai

24. August

09. November

22. Juni

14. September

14. Dezember

Tel.: 07046-6305: **Hier bitte vorher anmelden!**

Anbetung

Auf der Download-Seite unserer Homepage finden Sie viele wichtige, aktuelle Themen zum Lesen und Hören – für Sie und mit anderen.

Preis, Lob und Anbetung sei Dir gebracht, HERR JESUS, Du LAMM, vom VATER für uns geschlacht't !

Dein unaussprechliches Leiden für unsere Sünden! Wir beten Dich an! Nimm auch unser Leben ganz für Dich! Du bist mein und ich bin Dein! So soll es immer sein! Um Deines ausgeschütteten reinen Lebens willen in Deinem teuren, unbezahlbaren Blut für mich! – Und stärke Deine Märtyrer weltweit, dass sie – und wir – treu bleiben Dir in der Stunde der Entscheidung, der Krise, der Bewährung! Hand, die nicht lässt, halte Du sie und mich fest! Und segne die Verfolger, dass auch sie Dich bald erkennen!

Dank für 30 Jahre Wiedervereinigung Deutschlands

Von ganzem Herzen sagen wir Dir, lieber VATER im Himmel, D A N K für 30 Jahre Wiedervereinigung Deutschlands !! Vergib uns alle Gottvergessenheit und Unzufriedenheit! Die Farben unserer Flagge zeigen so klar Dein Evangelium an: Unsere **Sünde** ist schwarz. Dein **Blut** hat uns Vergebung gebracht. Du machst daraus Dein Gold!

71 Jahre ISRAEL



Quo vadis, Menschheit?

Schau in die Zukunft;
denn dort wirst du die meiste Zeit verbringen.

Richtig gezählt, aber gründlich verrechnet.

1. Chronik 21

Prof. Dr. ing. Werner Gitt



Esra, der Schriftgelehrte und sein Buch,
der Theologie des Alten Testaments
Prof. Dr. phil. Herbert H. Klement

30 Jahre Deutschland



DANKE FÜR JEDES GEBET + JEDE HILFE !

Pfr. Dr. theol. Martin Hamel

Mit Lust und Liebe singen

Grundlinien evangelischen Glaubens
Eine Besinnung auf die im
evangelischen Liedgut bezeugte
biblische Rechtfertigung des Sünders
allein aus **Gnade** um **CHRISTI** willen
durch den **Glauben**.



Von Ewigkeit zu Ewigkeit – GOTTES Heilsplan

ISRAEL, „... wenn sein Zweig jetzt saftig wird ...“

JESU Botschaft in **Matthäus 24 + 25**

bezüglich Seines irdischen Bundes-Volkes
ISRAEL + bezüglich Seines himmlischen
Bundes-Volkes, der **Gemeinde**



„Er ruft Mich an, so will Ich ihn erhören;
Er kennt Meinen Namen; darum will Ich ihn schützen.
Er ruft Mich an; so will Ich ihn erhören; Ich bin bei ihm in der Not;
Ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.
Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen Mein Heil.“ Psalm 91,14-16



Gebet

Du HEILIGER ISRAELS, unser VATER im Himmel, hab Dank von Herzen für jedes Deiner Geburtstagskinder! Dass sie nicht nur die erste Geburt von Dir bekamen, sondern auch ihre Wiedergeburt durch Dein Wort und Deinen GEIST! Ge- brauche jedes von ihnen, um den Ruhm JESU immer noch zu vermehren (Ps. 71,14)! Seg- ne sie und ihre Kinder für den Namen JESU!

Dank sei Dir für Präsident Trumps Bestätigung der Golanhöhen, die Du Deinem Volk Israel vor 52 Jahren zurückgegeben hast! Danke, dass Du auch für das Brudervolk, Syrien, großen Segen bereitest! 1. Mose 11,27.29; 24,15.24

Eine Geschichte aus Israel:
Ein Politiker aus Torak klagte:
Die Juden stehlen uns die Regenschirme.
(Israel hätte vielleicht sogar das Potential dafür). Doch die Antwort gab ein Rabbiner:
„Der Gott Israels bestraft die Völker mit Regenschirmen, wenn sie nicht im Herbst nach Jerusalem zum Laubhüttenfest gehen“.
Nachlesen Sach. 14

Mission

Nachdem wir im Osterbrief 2018 von dem **50-jährigen Missions-Dienst** von **Werner & Ursula Beitze** in *Uruguay, Chile und Guatemala* berichtet haben, möchten wir Euch diesmal deren Sohn, **Andreas Beitze**, mit seiner lieben Ehefrau **Ingrid** und deren **Kinder** ans Herz legen. Darum drucken wir hier deren Rundbrief an uns ab, für Euch zur Fürbitte und zur finanziellen Unterstützung.

Liebe Freunde,

danke für Eure Geduld mit uns! Wir wollten Euch schon länger einmal wieder einen Rundbrief zukommen lassen ... Danke, dass Ihr uns nicht vergessen habt und weiterhin an uns denkt, auch wenn die Post in Guatemala nun seit zwei langen Jahren nicht mehr funktioniert.

Nachrichten aus Guatemala

Die meisten von Euch haben ja sicher den Ausbruch des Feuer-Vulkans in Guatemala mitbekommen. Es war am ersten Sonntag im Juni (3. Juni). Und kurz nach 14 Uhr lag auf der ganzen Stadt Guatemala eine feine Schicht schwarzer Vulkan-Sand. Zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nichts vom Ausmaß der Katastrophe, die dann nach und nach in den Medien veröffentlicht wurde.

Schon morgens früh wurde die Warnung an die Bewohner am Fuße des Vulkans gegeben, dass ein sehr starker Ausbruch bevorstand und dass sie sich in Sicherheit bringen sollten. Die Feuerwehr und die Koordination für Katastrophenvorsorge gingen in alle Dörfer und schlugen Alarm. Eine Mitarbeiterin dieser letzteren Organisation lebte in einem dieser betroffenen Dörfer (El Rodeo) und warnte ihre Nachbarn. Aber sie beschimpften sie als Lügnerin und gaben ihr keine Beachtung. Andere Feuerwehrleute wurden zurückgewiesen mit der Antwort: „Lasst uns in Frieden, es ist doch immer dasselbe! Wir leben schon lange hier und es rumort in der Erde, aber sonst passiert doch nichts!“

Die Lavamassen kamen langsam den Hang hinunter und dann dem Flussbett entlang. Aber plötzlich wendeten sie sich zum nächsten Dorf hin, und dann kam, womit die meisten nicht rechneten, die heiße Staub-Dampf Wolke, die sich unerwartet mit einer Geschwindigkeit von 170 km/h den Berg hinunter bewegte und sehr viele Menschen auf den Wegen erreichte, ohne dass sie etwas dagegen tun konnten, und elend umkamen.

Für viele war es ein sehr großer Schock, diese Nach-

richten zu hören. Im Laufe der Tage und Wochen kamen Geschwister zu uns in den Buchladen und kommentierten dieses Geschehen.



Ein Pastor erzählte von zwei Glaubensgeschwistern, die drei Tage zuvor durch diese Dörfer gingen und die Botschaft aus Epheser 5,14 mit Lautsprechern durchgaben: „*Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, so wird Christus dich erleuchten.*“ Diese galt den Gläubigen: „*der du schläfst*“ und den Ungläubigen: „*Stehe auf aus den Toten*“. Beide sollten reagieren und **eine Entscheidung treffen**. Für viele war dies der letzte Aufruf!

Ein anderer Bruder, ein Evangelist, der öfters mit dem Bus diese Strecke am Fuße des Vulkans vorbeifuhr und während der Reise die Passagiere evangelisierte, erzählte: „Es war immer so komisch, wenn ich diese Strecke fuhr. Die Leute lehnten die Traktate ab, die ich ihnen reichte. Und wenn ich anfang zu predigen, dann sprachen sie extra laut mit ihrem Nachbarn, um die Botschaft zu übertönen. In manchen dieser Dörfer wurden die Prediger von bewaffneten Jugendbanden bedroht und rausgeworfen. An manchen Orten wurde auch Okkultismus getrieben.“

Wenn man dann all diese Informationen zusammenlegt, sei es, was die Rettungskräfte berichteten, sei es auch über den geistlichen Hintergrund, dann kommen einem die Worte in den Sinn: „*Und achteten's nicht, bis die Sintflut kam und nahm sie alle dahin*“ (Mt. 24,39). Sie ließen sich einfach nicht warnen oder wollten es nicht wahrhaben und mussten die Konsequenzen bitter erfahren (genauso wie wir's Anfang Oktober in Radio Deutschlandfunk über die Menschen am Strand vor dem schrecklichen Tsunami in Sulawesi / Indonesien hörten).

Aus der Arbeit

Aufgrund dieser Fakten haben wir 2 neue Traktate herausgebracht, die gerade diesbezüglich ein Aufruf an die verlorene Welt wie auch ein Weckruf an die Christen sein sollen, um die Zeit, die uns noch zur Verfügung steht, auszunutzen. Dem HERRN sei Dank, wird reger Gebrauch von diesen Verteilschriften gemacht.

Mehr als 3000 Menschen wurden durch den Vulkanausbruch vertrieben und sind nun in verschiedenen Unterkünften untergebracht worden, weil sie nicht mehr in ihre Häuser zurückkehren konnten. Hilfe kam von vielen Seiten, und es ist schön, diese Solidarität der Guatemalteken zu sehen. Einige Gemeinden und christliche Organisationen gingen diesen Menschen nach und bringen ihnen das Evangelium, Lebensmittel, Wäsche, Bibeln. So manche haben auch Gebrauch gemacht von unserem Kindermaterial, das unter den Kindern verteilt wurde. Dem HERRN sei Dank hat eine

ganze Reihe der Betroffenen ihr Leben JESUS ausgeliefert. Möge der HERR noch mehr hinzufügen!

Einige von Euch haben nach unserem Glaubensbruder Alberto Villamizar in **Venezuela** gefragt. Ihm darf es soweit gut gehen. Er kann wieder laufen, hat aber noch ziemlich Schmerzen. Da in Venezuela kaum Medikamente zu bekommen sind, haben wir ihm nach Möglichkeit welche mit den Büchern und Zeitschriftenpaketen (per Courier) mitgesandt. Dafür ist er sehr dankbar. Besonders aber für alle, die ihn im Gebet mitgetragen haben. Euch dankt er dafür.

Unsere Glaubensschwester Elisabeth, die die Vertretung in **Nicaragua** macht, schreibt uns, dass sich die Situation in diesem Land immer mehr zuspitzt (was wir als LAV - Dienst auch von unseren kubanischen Besteltern vernehmen). Manche Tage kann sie gar nicht zur Arbeit gehen wegen der unsicheren Lage. Sie bangen, dass bald ähnliche Zustände in ihrem Land wie in Venezuela herrschen könnten. Betet bitte, dass bald wieder mehr Frieden einkehren darf!

Dies bitten wir auch für **Guatemala**. Denn auch hier machen sich so manche Stimmen stark, die einen Umsturz haben wollen. Dass der HERR Seine Hand über diesem Land hält!

Familien-Nachrichten

Danke für all Eure Gebete für uns persönlich. Wir brauchen sie sehr und spüren, dass wir durch diese getragen werden.

Philipp und Anneliese (zwei ihrer drei Kinder) sind jetzt in der letzten Phase ihres Schuljahres, kurz vor der Matura / Abitur. In den letzten Wochen hatten sie schon ihre ersten Prüfungen. Und der HERR hat bisher Gnade und Weisheit geschenkt. Da wollen wir Euch allen ganz herzlich dafür danken, dass ihr daran gedacht



Abschluss von Philipp und Anneliese

habt und weiterhin dafür betet, dass beide einen sehr guten Abschluss machen dürfen und dass der HERR ganz klar leitet und führt, was und wo sie studieren / lernen sollen.

Zur Hochzeit von Lois & Marcelo (Tochter und Schwiegersohn) von André & Ingrid (Kinder zweier Ehemaliger: André Beitze und Helene Quiring), mit deren beiden Kindern Anneliese und Philipp sowie Ingrids Mutter, zu Besuch aus Brasilien, in Deutschland in Haus Felsengrund vor dem Missionswort aus

Sacharja 4,6, handgeschrieben von Dr. Saturnin Wasserzug. Durch dessen gesunde Theologie hat GOTT die Linie fortgesetzt von dem, was JESUS begann, beides, zu tun und zu l e h r e n (Apg.



1,1): JESUS – Paulus – Luther – Moody – Wasserzug. Die Linie, nicht von Alexandrien aus in Ägypten mit der Vermischung mit der griechischen Philosophie, sondern von Antiochien aus in Syrien!

Lois & Marcel (Tochter und Schwiegersohn, Sohn einer ehemaligen Bibelschülerin) besuchten sie für ein



Lois & Marcelo – Philipp mit seinem Vater André + Anneliese mit ihrer Mutter Ingrid

paar Wochen, zur großen Freude der im fernen Guatemala dem HERRN dienenden Eltern.

Am 25.11 bekamen sie eine süße Leonie.



Leonie Grossmann, geb. 25.11.2018

Ingrid hilft tatkräftig bei der Frauengruppe mit, die sich jeden Dienstag trifft, und begleitet sie auch am Klavier, worüber die Schwestern sich sehr freuen, da sie bis jetzt niemanden hatten. Neben den Verantwortungen in der Gemeinde leitet André zwei Hauskreise, in dem die Teilnehmer sehr lernfreudig sind. Arbeit gibt es genug!

Danke für Euer Mittragen durch Gebet und Gaben, dass wir den Dienst hier in Guatemala weiterhin tun dürfen. Ohne diese Unterstützung wäre es undenkbar, dies machen zu können. Denn es ist eine große Herausforderung.

So seid dem treuen HERRN anbefohlen. Er möge Euch die nötige Kraft, Mut und Freude für Euren Alltag schenken.

Im HERRN mit Euch verbunden, danken wir für Eure Verbundenheit und grüßen, Eure

André & Ingrid mit Philipp und Anneliese

Ein frohes
Auferstehungsfest
wünschen Euch von Herzen
Eure dankbaren und glücklichen

Gerhard & Ellen Schadt-Beck



Spanisches Internet-Radio Tiempo de Reflexion Pastor Juan Van Isseldyk

Jeden Sonntag sendet Radio Deutschlandfunk von 6.10 – 7.00 Uhr das herrliche *Evangelium* durch die prachtvollen Kantaten von JOHANN SEBASTIAN BACH, dem sog. 5. Evangelisten. Aus Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und Japan.



Besuch 28. Juni 2017
Übergabe an LAV
am 18. Juli 2017

Danke

Danke

Danke

IMPRESSUM

Herausgeber:

Missionsdienst LAV - Lehret Alle Völker e. V.
Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.
Deutschland: Tel.: 07133-75 27
International: Fon: 0049-7133-75 27

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>

Schriftleitung und Redaktion:

Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Der HIRTENBRIEF wird kostenlos versandt zu
Weihnachten, Ostern und Pfingsten.

© Abdruck nach Genehmigung des Herausgebers erwünscht.

Für Spenden für die Missionsarbeit:

Spendenkonto:

BW-Bank Lauffen

International

IBAN: DE42 6005 0101 7466 5031 99

BIC: SOLADEST600

Missionsdienst LAV e. V.:

1. IBJM: International Board of Jewish Missions:
Sra. Victoria Gaguine - Uruguay
2. MBF: Misión Bíblica Fundamental:
 - a. Alicia Van Isseldyk - Argentinien
 - b. Internet-Radio Misión Bíblica Fundamental:
Argentinien
3. CD's, MP3-CD's
4. Traktate, Schriften, Bücher in
 - i. Deutschland
 - ii. Europa: Belgien, Frankreich, Österreich,
Schweiz, Israel, Spanien, Ukraine,
Weißrussland, Russland
 - iii. Afrika: Ägypten, Benin, Kamerun, Kenia,
Kongo, Ruanda, Togo, Tschad,
Uganda, Zentralafrika,
 - iv. Asien: China, Japan, Kasachstan, Korea,
Moldawien, Sibirien
 - v. Amerika: U.S.A., Texas, Kuba, Guatemala,
Ekuador, Peru, Bolivien, Brasilien,
Paraguay, Uruguay, Argentinien,
Chile
5. die Missionsarbeit Ehemaliger

Fotos: Daniel Jung, Daniel Frisch, Annette Frisch
Gerhard Schadt-Beck

Gestaltung und Druck:

druckerei bothner

Heilbronn Straße 14-16 74348 Lauffen am Neckar
<http://druckerei-bothner.de> info@druckerei-bothner.de



Anbau
2018 / 2019



Literatur-Lager

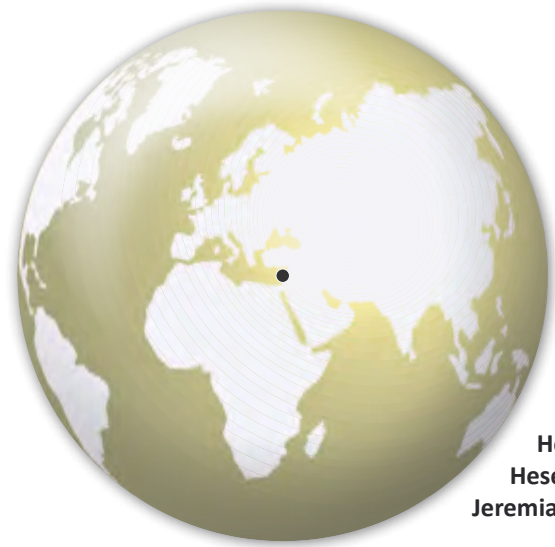
**Pfr. Albert
Lüschers
Literatur
zum
Bestellen !**

Unser Auftrag:

„Lehret Alle Völker!“

- Durch finanzielle Zuwendungen unterstützen wir die missionarische Arbeit in **Lateinamerika**,
 - besonders in **Kuba** und bei unseren Ehemaligen das **messianische Zeugnis** und **Gemeindebau**
 - in **Argentinien** die **Internet-Radio-Mission**, die durch Mabel und Mirtha weitergeführt wird
 - die **Drogenarbeit** im Innern Argentiniens durch Einheimische seiner Gemeinde.
- Durch **Bibel-Seminare** und **Kollegs** sowie **Kleine Konzerte** mit Jugendlichen und Kindern in Deutschland die Arbeit im Ausland.
- Durch **CD`s** und **MP3-CD`s** im deutschsprachigen Bereich die Innenmission.
- Durch **Bücher, Broschüren, Traktate** in verschiedenen Sprachen in
 - **Russland ... Kamerun ... Kuba, Japan**
 - **Frankreich, Belgien, Luxemburg** und ...
 - den **deutschsprachigen Ländern Österreich, der Schweiz** und **Deutschland**.
- Durch Gaben und Literatur unsere ehemaligen europäischen und latein-amerikanischen Seminaristen von Montevideo in
 - **Uruguay, Argentinien, Brasilien, Paraguay, Bolivien, Peru, Ekuador, Guatemala** und **Brüssel**.

Unser Dank: „Nun, unser GOTT, wir danken Dir und rühmen den Namen Deiner Herrlichkeit ... Denn von Dir ist alles gekommen, und von Deiner Hand haben wir Dir`s gegeben.“ 1. Chronik 29,13.14b



Hesekiel 5,5
Hesekiel 38,12
Jeremia 31,10

Bis 200,00 € gilt der abgestempelte Beleg als **Zuwendungsbestätigung**

Konto-Nr. des Auftraggebers _____

Beleg / Quittung für den Auftraggeber

Empfänger:
Missionsdienst „Lehret Alle Völker e. V.“
Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.

Konto-Nr. _____ bei _____

BW-Bank Lauffen
IBAN: DE426005 0101 7466 5031 99
BIC: SOLADEST600

_____ EURO

Auftraggeber / Einzahler: _____

Verwendungszweck:
Abzugsfähige Zuwendung
Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung des annehmenden Kreditinstituts

SEPA

SEPA

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
„Lehret Alle Völker e. V. – 74348 Lauffen a. N.“

IBAN **DE42600501017466503199**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (6 oder 11 Stellen)
SOLADEST600

Betrag: EURO, Cent _____

Danke EUR

Kunden-Referenznummer _____

noch Verwendungszweck _____

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben) _____

IBAN _____

..... Datum

..... Unterschrift

Psalm 69

„*E* in Psalm Davids, von den Rosen, vorzusingen

*G*OTT hilf mir; denn das Wasser geht mir bis an die Seele.

*I*ch versinke in tiefem Schlamm, da kein Grund ist;
ich bin in tiefem Wasser, und die Flut will mich ersäufen.

*I*ch habe mich müde geschrien, mein Hals ist heiser;
das Gesicht vergeht mir,
dass ich so lange muss harren auf meinen GOTT.

*D*ie mich ohne Ursache hassen, deren ist mehr,
denn ich Haare auf dem Haupt habe.
Die mir zu Unrecht feind sind und mich verderben, sind mächtig.
Ich muss bezahlen, was ich nicht geraubt habe.

*U*nd sie gaben Mir Galle zu essen und Essig zu trinken
in Meinem großen Durst.

*I*ch aber bin elend und voller Schmerzen;
Deine Rettung, o GOTT, berge mich in der Höhe.“

*Ihr Missionsdienst und Ihre Edition LAV - Love
„Denn die Liebe Christi dringt uns also“ (2. Korinther 5,14).*

Telefon: 07133 – 7527
International: 0049 – 7133 – 7527
E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de
Homepage: <https://lehret-alle-voelker.de>

Bankverbindung: BW-Bank Lauffen
IBAN: DE 42 6005 0101 7466 5031 99
BIC: SOLADEST600

CHRISTI Missionsbefehl:



*LAV - Lehret - Alle - Völker e. V.
Missionsdienst und Edition
Postfach 154
74348 Lauffen a. N., Germany*